

## Schätze aus dem Wolfratshauer Heimatmuseum

## Blick vom ‚Wolfratshauer Berg‘ auf den Markt

Das Wolfratshauer Heimatmuseum hält für seine Besucher viele Überraschungen bereit. Vom kleinsten Haushaltsgegenstand bis hin zu ganzen Zimmereinrichtungen reicht die Auswahl der vielen tausend Exponate.

Dazu zählen auch zahlreiche Bilder, Zeichnungen und Gemälde. Eines davon stammt von dem Maler und Gebrauchsgrafiker Artur Griehl. Geboren wurde er am 20. März 1879 in Leipzig, studierte zunächst an der Akademie für Grafik, Künste und Buchgewerbe in Leipzig und von 1902 bis 1906 in Dresden. Ab 1907 lebte und arbeitete



er in München. Hier malte er Bildnisse, Landschaften und Reklameentwürfe.

Mit dem obigen Bild ermög-

licht er heute einen Blick auf Wolfratshausen zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts. Die Motorisierung hat

sichtbar bereits ihren Einzug gehalten.

All die Exponate legen Zeugnis ab von früheren Jahrhun-

dert und belegen die Wurzeln Wolfratshauer Lebens und Wolfratshauer Kultur. Ein Besuch im Heimatmuseum ist stets hoch interessant für alte und junge Besucherinnen und Besucher.

Geöffnet ist das Museum jeweils donnerstags von 14 bis 18 Uhr, samstags von 14 bis 17 Uhr und sonntags von 14 bis 18 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung (Tel.: 08171/214-155 oder 214-0).

In dieser Rubrik stellen wir unseren Lesern in loser Folge die Schätze des Wolfratshauer Heimatmuseums vor: Historisches und Überraschendes, Kurioses und Ausgefallenes finden Sie an dieser Stelle.

Fachvortrag für Eltern bei ProPedes Utz-Klapka in Hohenschäftlarn

## Trend: Kinderfüße werden immer breiter

Passendes und gutes Schuhwerk in jungen Jahren beugt späteren Fußproblemen vor. Doch welcher ist der passende Kinderschuh? Wie stark haben sich Kinderfüße in den vergangenen Jahren verändert? Mit diesen Fragen beschäftigt sich der erste deutsche ‚Kinderfuß-Report‘. Herausgeber der Studie ist das Deutsche Schuhinstitut (DSI).

Über die Ergebnisse informierten sich jetzt interessierte Eltern im Orthopädie- und Komfortschuhfachgeschäft ‚ProPEDES Utz-Klapka‘ in Hohenschäftlarn. Inhaberin Brigitte Utz-Klapka hatte hierzu neben den Eltern Experten vom Deutschen Schuhinstitut (DSI) und von Schuhherstellern eingeladen.

„Die Studie beweist, dass Kinderfüße im Schnitt breiter geworden sind. Mädchenfüße tendieren von schmal nach mittel, während Bubenfüße von mittel nach breit gehen“, fasste DSI-Sprecherin Dr. Claudia Schulz ein Ergebnis zusammen. Dabei bezog sie sich auf das seit den 1960-er Jahren bestehende Weitenmaßsystem WMS. Demnach bieten einige Kinderschuh-Hersteller ihre Modelle in den Weiten ‚weit‘, ‚mittel‘ und ‚schmal‘ an.

„Wir überprüfen regelmäßig, ob das Weitenmaßsystem WMS den Kinderfüßen noch ent-

spricht“, erklärte sie den Grund für die Studie. Nach der letzten Aktualisierung 1996 wurden nun zwei Jahre lang 20.000 Kinderfüße vermessen. Sie nannte ein weiteres Ergebnis: „Eltern kaufen inzwischen ihrem Nachwuchs

Kinder könnten noch nicht richtig einschätzen und mitteilen, ob ein Schuh passe oder nicht, erläuterte sie die Problematik. Und: „Der Daumendruck auf die Zehen ist auch nicht wirksam, da die Zehen kaum zu erspüren sind

die WMS-Modelle anbieten.

Auf die Ergebnisse der Studie werde sein Unternehmen in zweierlei Hinsicht reagieren, fügte er hinzu. „Zum einen werden sicher die Leisten einiger Modelle angepasst. Zum anderen können auch

bestehende Modelle noch stärker in der Größe ‚weit‘ bestellt werden.“ Abschließend gewährte er den Eltern an Hand von Schautafeln und Materialvorführungen einen kurzen Einblick in die Herstellung von Kinderschuh.



Dr. Claudia Schulz vom Deutschen Schuhinstitut (Mitte) und Brigitte Utz-Klapka (rechts) erklärten die Funktion des Schuh-Weitenmesssystems. Rechts Jörg Ertl vom Schuhhersteller ‚Ricosta‘.

oft zu große Schuhe.“ Neben der richtigen Schuhlänge komme es auch auf die passende Weite an. Sie empfiehlt: „Im qualifizierten Fachhandel, wie zum Beispiel im Schuhhaus ‚ProPEDES Utz-Klapka‘, kann jeder Kinderfuß mit Hilfe eines WMS-Fußmessgerätes in Länge und Weite genau vermessen werden, um den passenden Schuh zu finden.“

oder von den Kindern reflexartig eingezogen werden.“

Die Sichtweise eines Kinderschuhproduzenten brachte Jörg Ertl den Eltern nahe. Er ist Mitglied der Geschäftsführung der Firma ‚Ricosta‘. „Uns hat als Hersteller interessiert: Machen wir alles richtig?“, erklärte er. Das süddeutsche Unternehmen ist einer der lizenzierten Schuhhersteller,

**MBT**  
The anti-shoe.

**WALDLÄUFER**  
WALDLÄUFER dynamic

**Joyssy**

**Joya**  
beflügelt

Der weichste Schuh der WELT

**ProPEDES**  
Gesunde Schuhe

**Brigitte Utz-Klapka**  
Klosterstraße 16 · 82069 Hohenschäftlarn  
Tel.: 08178-3118  
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 08:00-12:00 14:00-18:00 Sa. 09:00-13:00